

Schutzmaßnahmen nicht mehr angezeigt ist – vor allem vor dem Hintergrund der Förderquote von 80 Prozent.

Derzeit setzt eine Vielzahl an Antragstellenden die Fördermaßnahmen um. Der Bundesregierung ist bekannt, dass die Antragstellerinnen und Antragsteller im Rahmen der Bundesförderung Corona-gerechte stationäre raumluftechnische Anlagen und Zu-/Abluftventilatoren unter anderem aufgrund bestehender Lieferengpässe stellenweise vor Schwierigkeiten bei der Umsetzung der Fördermaßnahmen stehen.

Grundsätzlich stand und steht die Förderung unter dem Vorbehalt ausreichender Haushaltsmittel. Eine Verlängerung des Bewilligungszeitraumes (Zeitraum für die Umsetzung der Fördermaßnahme) ist für das jeweilige Fördervorhaben deshalb grundsätzlich nur möglich, wenn im entsprechenden Auszahlungsjahr auch entsprechende Haushaltsmittel zur Verfügung stehen. Vor diesem Hintergrund ist im Einzelfall eine Verlängerung des Bewilligungszeitraumes zu prüfen, ein Anspruch besteht jedoch nicht.

Der Vollständigkeit halber sei darauf hingewiesen, dass über die Bundesförderung Effiziente Gebäude (BEG) ebenfalls der Einbau stationärer raumluftechnischer Anlagen gefördert wird. Weitere Hinweise zu diesem Förderprogramm sind hier zu finden: [www.energiewechsel.de/KAENE/Redaktion/DE/Dossier/beg.html](http://www.energiewechsel.de/KAENE/Redaktion/DE/Dossier/beg.html).

18. Abgeordneter  
**Sepp Müller**  
(CDU/CSU)
- Wie reagiert die Bundesregierung auf die Aussage der SKW Stickstoffwerke Piesteritz GmbH in Wittenberg-Piesteritz – eines der größten Unternehmen in Deutschland, das AdBlue produziert ([www.businessinsider.de/politik/deutschland/bevoelkerung-steht-vor-leeren-regalen-landrat-fuerchtet-wegen-gasumlage-den-ausfall-einer-der-groessten-adblue-hersteller-in-deutschland-b/](http://www.businessinsider.de/politik/deutschland/bevoelkerung-steht-vor-leeren-regalen-landrat-fuerchtet-wegen-gasumlage-den-ausfall-einer-der-groessten-adblue-hersteller-in-deutschland-b/)) und somit einen essentiellen Teil zur Versorgungssicherheit in Deutschland beiträgt –, auf Grund finanzieller Engpässe durch die Gasumlage einen Betriebsstopp einzuleiten ([www.mdr.de/nachrichten/sachsen-anhalt/dessau/wittenberg/skw-stickstoffwerke-piesteritz-folgen-betriebsstopp-100.html](http://www.mdr.de/nachrichten/sachsen-anhalt/dessau/wittenberg/skw-stickstoffwerke-piesteritz-folgen-betriebsstopp-100.html)), und sind hier seitens der Bundesregierung zusätzliche Hilfen angedacht?

**Antwort des Staatssekretärs Udo Philipp  
vom 30. August 2022**

Die Bundesregierung ist über Betriebseinstellungen aufgrund technischer Probleme und der derzeit sehr hohen Energiekosten bei SKW Piesteritz genau informiert und prüft mögliche Lösungen.

19. Abgeordneter  
**Jürgen Pohl**  
(AfD)
- Wurden nach Kenntnis der Bundesregierung seit 2014 Mienen aus deutscher Produktion in die Ukraine geliefert, und wenn ja, wie viele Mienen waren dies pro Jahr und insgesamt (bitte in Jahresscheiben und nach Fabrikat auflisten)?

**Antwort des Staatssekretärs Sven Giegold  
vom 29. August 2022**

Es wird auf die diesbezügliche Veröffentlichung der Bundesregierung zu den militärischen Unterstützungsleistungen der Bundesregierung für die Unterstützung der Ukraine bei der legitimen Selbstverteidigung gegen den völkerrechtswidrigen russischen Angriffskrieg verwiesen ([www.bundesregierung.de/breg-de/themen/krieg-in-der-ukraine/lieferungen-ukraine-2054514](http://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/krieg-in-der-ukraine/lieferungen-ukraine-2054514)). Die Bundesregierung hat für den fragegegenständlichen Zeitraum keine hierüber hinausgehenden Kenntnisse.

20. Abgeordneter  
**Alois Rainer**  
(CDU/CSU)
- Plant die Bundesregierung im Falle des Eintretens der Notfallstufe Gas eine Liste zu erstellen und zu veröffentlichen, die die priorisierte Abgabe von Gas an Unternehmen reglementiert, falls ja, wann ist mit einer solchen Prioritätenliste zu rechnen, und welche Firmenbranchen werden in dieser prioritär behandelt?

**Antwort des Staatssekretärs Dr. Patrick Graichen  
vom 31. August 2022**

Die Bundesregierung plant keine Liste von Unternehmen über die priorisierte Abgabe von Gas. Die in einer Notfallstufe Gas vom Bundeslastverteiler nach § 1 des Energiesicherungsgesetzes zu treffenden Entscheidungen basieren vor dem Hintergrund der Komplexität und mangelnden Vorhersehbarkeit der konkreten Gasmangelsituation auf der aktuellen Versorgungssituation unter Heranziehung von Abwägungsgründen. Die Entscheidungen werden insbesondere mit Blick auf die soziale Relevanz des produzierten Gutes, die verursachten Folgekosten einer Reduzierung oder Abschaltung oder weitere volkswirtschaftliche Kosten getroffen werden. Die Bundesnetzagentur erarbeitet Kriterien, die für diese Gesamtabwägung maßgeblich herangezogen werden können.

Für weitere Informationen sei auf die Internetseite der Bundesnetzagentur verwiesen: [www.bundesnetzagentur.de/DE/Fachthemen/Elektrizitaet\\_undGas/Versorgungssicherheit/aktuelle\\_gasversorgung/HintergrundFAQ/start.html](http://www.bundesnetzagentur.de/DE/Fachthemen/Elektrizitaet_undGas/Versorgungssicherheit/aktuelle_gasversorgung/HintergrundFAQ/start.html).

21. Abgeordneter  
**Alois Rainer**  
(CDU/CSU)
- Welche Kriterien werden im Falle des Eintretens der Notfallstufe Gas für Verpackungsunternehmen von Medikamenten gelten (vgl. Frage 20)?

**Antwort des Staatssekretärs Dr. Patrick Graichen  
vom 31. August 2022**

Es wird auf die Antwort zu Frage 20 verwiesen.